Ältere Eisenzeit = Premier Age du Fer = Prima Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **66 (1983)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ältere Eisenzeit
Premier Age du Fer
Prima Età del Ferro

Baulmes, distr. d'Orbe, VD

CN 1182, 529750/182750. - Une pendeloque hallstattienne en bronze, en corbeille (fig. 30), a été découverte lors de prospections de surface, en juin 1981. Cette trouvaille a été faite à proximité d'un camp retranché protohistorique, au-dessus du village de Baulmes (voir: JbSGUF 53, 1966/67, 49).

Découverte: H. Pawelzik.

Objets: MCAH, Lausanne.

Denis Weidmann

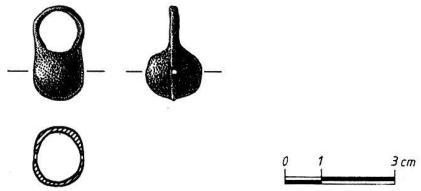

Fig. 30. Baulmes VD. Pendeloque hallstattienne. Echelle 1:2. (Dessin C. Grand.)

Posieux, distr. de la Sarine, FR

Châtillon-sur-Glâne. CN 1205, 576230/181420. - Litt.: D. Ramseyer, L'habitat protohistorique de Châtillon-sur-Glâne. AS 5, 1982, 94–99.

Stallikon, Bez. Affoltern a. A., ZH

Üetliberg - s. Römische Zeit

Jüngere Eisenzeit
Second Age du Fer
Seconda Età del Ferro

Balzers FL

Runder Büchel. LK 1155, 756500/214450. - Das Projekt einer zu gründenden Weinbaugenossenschaft und der damit verbundenen Neuanlage und Erweiterung der Weinbaufläche am «Schlosshügel Gutenberg» sowie auf dem benachbarten «Runden Büchel» rief nach einer denkmalpflegerischen Intervention des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Die im Oktober 1980 in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum angelegten Sondierschnitte führten zur Entdeckung eines bisher unbekannten frühmittelalterlichen Gräberfeldes. Vereinzelt fanden sich aber in Grabfüllungen und Humusschicht latènezeitliche Funde, die auf eine Siedlung deuteten. 1981 erfolgte eine grossflächige Abdeckung des Hügels. Im mittelalterlichen Gräberfeld konnte als unechte Grabbeigabe die erste keltische Fundmünze Liechtensteins geborgen werden, die wahrscheinlich im Noricum geprägt worden ist.

An einer anderen Stelle auf der Hügelkuppe konnten unter Steinversturz zwei partielle Grundrisse von Häusern festgestellt werden. Ein erstes war abgebrannt und enthielt nur noch wenige Hausratsresten. Eine Holzkohleprobe wurde in Bern auf 2300 ± 60 BP datiert (B-3919, MASCA-kalibriert um 400 v. Chr.), was in etwa den Erwartungen entspricht, denn die Scherben entsprechen der verzierten «Schnellerkeramik». Das zweite Haus wurde später in die Ruinen hineingebaut, was einen Teil des älteren Grundrisses zerstörte. Die wenigen Funde reichen aber dennoch für eine Datierung aus: Glasarmringfragment, genoppte Glasperle und Drehscheibenkeramik. Die aus diesem Gebäude stammenden Holzkohlen ergaben ein C14-Alter von 2170 ± 50 BP (B-3920, MASCA-kalibriert um 200 v. Chr.).

Am Südwestfuss des «Runden Büchels» befindet sich eine Felskuppe, auf der ein Haus projektiert wurde. Die Untersuchung 1981/82 führte hier auf dem «Areal Foser» zur Entdeckung eines frühlatènezeitlichen Friedhofes. In der Regel liegt Kremation vor, doch konnte auch ein Körpergrab geborgen werden. Metallene Grabbeigaben befinden sich oft in einer relativ hohen Fundzone. Sie wurden wohl meist bei der Feuerbestattung mitverbrannt und oft haften ihnen noch Brandreste an. Die Keramik lässt sich weitgehend zu fast ganzen Gefässen,